

# Wie der Gebäudesektor seine Klimaziele doch noch erreichen kann

## **Fünf Ziele für den Gebäudesektor**

Im Fokus der Studie steht die Wärmebereitstellung für Heizung und Warmwasser in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die bis 2050 nahezu klimaneutral sein sollen. Betrachtet werden zwei Zielbereiche: Einerseits

1. die Senkung des nicht-erneuerbaren Primärenergiebedarfs um 80 Prozent gegenüber 2008 und andererseits die Reduktion der gesamten Treibhausgasemissionen um 95 Prozent gegenüber 1990.

»Nahezu alle Szenarien sehen vor, dass die aktuelle energetische Sanierungsrate von derzeit einem Prozent dringend ansteigen muss«, sagt Dr. Peter Engelmann, Gruppenleiter Gebäudesystemtechnik am Fraunhofer ISE. Zudem leitete das Forschungsteam weitere vier Ziele ab:

2. Die Entwicklung der Fernwärme-Infrastruktur muss Auswirkungen auf die Gas-Infrastruktur haben.

3. Die Klima-Zwischenziele der TreibHausGas (THG)-Emissionsminderung müssen eingehalten werden.

4. Die Dekarbonisierung des Energiesektors, besonders der Stromerzeugung, muss zügig voranschreiten; und zwar mit einem ambitionierten Ausbauplan für die erneuerbaren Energien (EE) und dem Ausstieg aus der Kohleverstromung.

5. Eine Infrastruktur für den Import und die inländische Erzeugung von Power-to-Gas- und Power-to-Liquid-Produkten muss aufgebaut werden.

<https://www.oeko.de/presse/archiv-presse-meldungen/presse-detailseite/2021/wie-der-gebaudesektor-seine-klimaziele-doch-noch-erreichen-kann>